Impressum:

Stadt Liebenau
Lacheweg 1
34396 Liebenau

info@stadt-liebenau.de
www.stadt-liebenau.de

Kreis Höxter - Der Landrat
Moltkestraße 12
37671 Höxter

info@erlesene-natur.de
www.kreis-hoexter.de

www.erlesene-natur.de
www.eco-pfade.de

Für die Stadt Liebenau und den Kreis Höxter:
Inhalt, Grafik und Fotos: Christiane Sasse, Liebenau-Lamerden
Für den Kreis Höxter:
Fotos: Frank Grawe, Brakel; Inhalt: Dr. Burkhard Beinlich,
Landschaftsstation im Kreis Höxter e.V., Borgentreich

Der Eco Pfad Muschelkalk im Diemeltal wurde für den hessischen Bereich von der Europäischen Union, vom Hessischen Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung, vom Landkreis Kassel und der Stadt Liebenau gefördert.

Für den nordrhein-westfälischen Bereich wurde das Projekt von der Europäischen Union und vom Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen gefördert.

Der Eco Pfad ist ein Gemeinschaftsprojekt der Kreise und Städte:

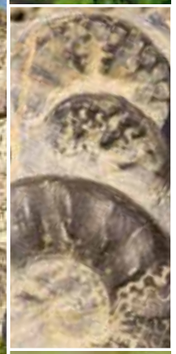
Stand: August 2011

Eco Pfad Muschelkalk im Diemeltal

Der länderverbindende Eco Pfad

Landkreis Kassel

Auf Tauchgang im Muschelkalkmeer



Schwiemelkopf

Unser Europäisches Naturerbe

Der Eco Pfad Muschelkalk im Diemeltal

Mit dem länderverbindenden Eco Pfad zwischen Lamerden, Körbecke und Ostheim begeben Sie sich auf den Boden eines ehemaligen subtropischen Muschelkalkmeeres.

Der Rundweg führt Sie auf zehn Kilometern und in circa drei Stunden über die Höhenzüge und durch das Tal der Diemel. Entdecken Sie naturkundliche sowie archäologische Schätze entlang des Pfades und genießen Sie auf einer Landschaftsliege entspannt die herrliche Aussicht.

Durch Kalk-Buchenwälder mit farbenprächtigen Frühlingsblühern schlängelt sich der Pfad hin bis zur so genannten »Nase« des Schwiemelkopfs. Im Tal sind längs des Diemelradweges die geologischen Aufschlüsse des »Unteren Muschelkalk« sichtbar. Am gegenüberliegenden Stenderberg erfahren Sie, was uns Keramikscherben und Mauerreste aus vergangenen Zeiten berichten. Und in Ostheim darf die beeindruckend schöne sowie artenreiche Wacholderheide durchquert werden.

Tauchen Sie ab und genießen Sie grenzenlos und beflügelt eine Zeitreise durch 240 Millionen Jahre Erdgeschichte.

Das Tal der Schmetterlinge

Anfang 2000 wurden europaweit die wichtigsten Gebiete für den Schutz der heimischen Tagfalter (Prime Butterfly Areas) ausgewiesen. In Deutschland wurden 22 Gebiete ausgewählt. Das Diemeltal ist das einzige Gebiet im norddeutschen Raum, dem dieses Prädikat verliehen wurde. Hier wurden bisher rund 100 Tagfalterarten nachgewiesen.

Steinreich/Einstieg Lamerden

Zu Beginn des Erdmittelalters lag das heutige Mitteleuropa in einer riesigen Senke, dem »Germanischen Becken«. Dieses war von einem flachen, subtropischen Binnenmeer überflutet. Von den Lebensgemeinschaften dieser Zeit vor 240–230 Millionen Jahren zeugen gut erhaltene Versteinerungen (Fossilien) in den Muschelkalkaufschlüssen. Start: Haus Reining, Meierhof.

Schanze

Zur Sicherung der Diemelfurten wurden im Siebenjährigen Krieg (1756–63) zwischen Warburg und Trendelburg mehrere militärische Feldbefestigungen angelegt. Einer dieser Wehrbauten liegt auf dem schmalen Geländerücken »Opferberg«. Die Erdwälle der Schanze haben sich teilweise bis in die heutige Zeit erhalten.

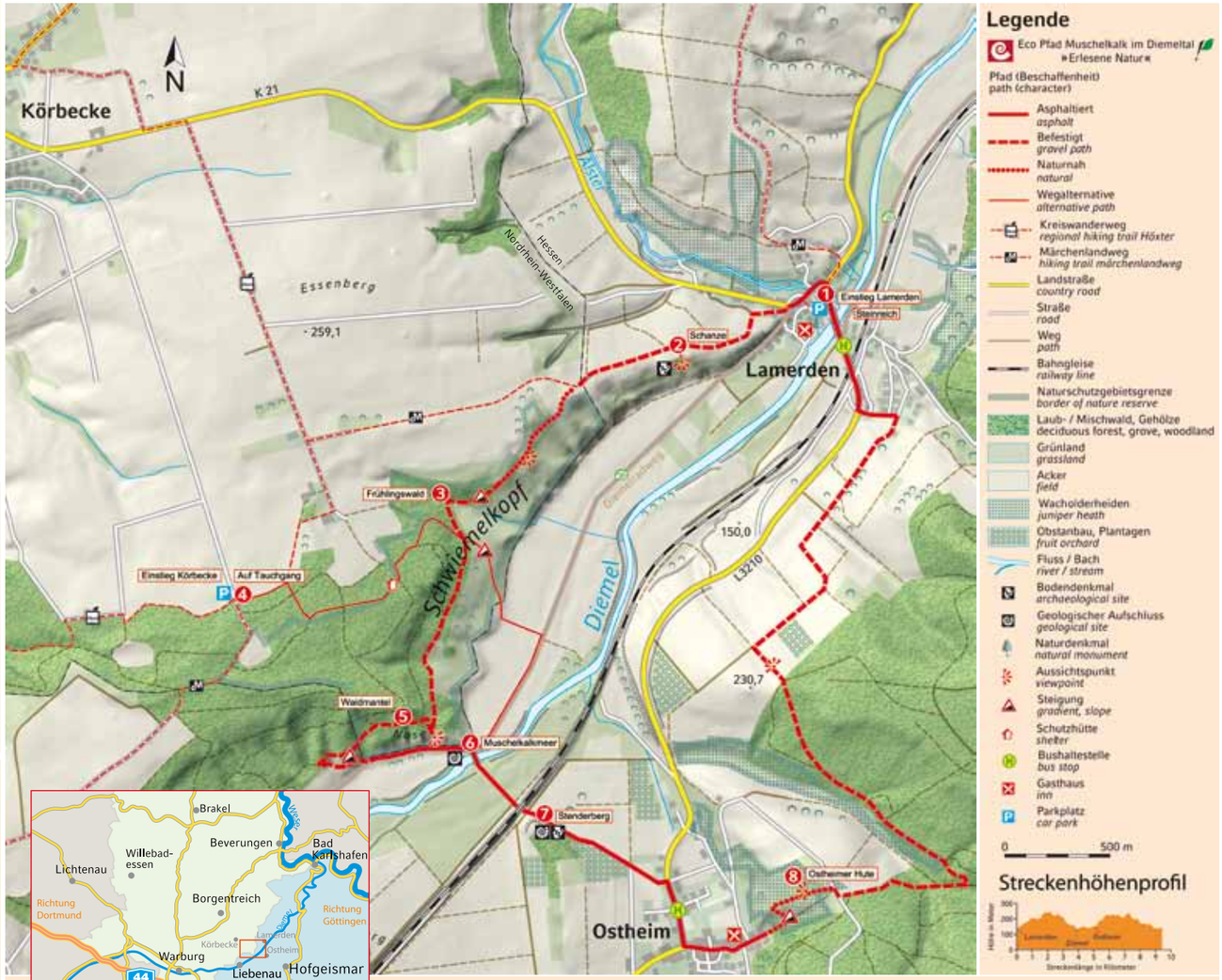
Frühlingswald

Die basenreichen Verwitterungsböden der Kalk-Buchenwälder werden von vielen niedrigwüchsigen Kräutern wie beispielsweise Lerchensporn, Buschwindröschen oder Waldmeister besiedelt. Im Frühjahr bedecken Tausende von Blüten am Schwiemelkopf weite Bereiche des Waldbodens wie ein bunter Flickenteppich.

Auf Tauchgang/Einstieg Körbecke

Die Leitfossilien des Muschelkalks sind Verwandte des Tintenfisches mit schneckenartigem Gehäuse, die sogenannten Ceratiten. Aus diesem Grund wurde dieser Kopffüßer als Logo des »Eco Pfad Muschelkalk« gewählt – ein steter Begleiter auf Ihrer Wanderung.
Start: Zufahrt über Lindenstätte.

Eco Pfad Muschelkalk im Diemeltal



Waldmantel

Der Übergangsbereich zwischen Offenland und Wald wird vom Waldrand markiert, der sich aus Waldmantel und vorgelagertem Krautsaum zusammensetzt. Im Waldmantel am Schwiemelkopf finden sich unter anderem Wacholder, Hartriegel, Weißdorn, Schlehe, Schwalbenwurz und Hunds-Rose.

Muschelkalkmeer

Die Lebensgemeinschaften des einstigen Binnenmeers sind längst vergangen. Ihre Überreste in Form kalkhaltiger Ablagerungen bilden heute Grundlage für neues Leben. Hier finden Sie Kalk-Buchenwälder und Kalk-Halbtrockenrasen, die für ihre Artenvielfalt bekannt sind.

Stenderberg

Bei Kartierungen gefundene Steinblöcke gaben in den 1980iger Jahren den Anstoß für archäologische Untersuchungen auf dem Bergsporn gegenüber des Schwiemelkopfs. Erfahren Sie an der Station⑦ des Eco Pfades die Zusammenhänge zwischen der Burg auf dem Stenderberg und dem verschollenen Dorf »Steinern Zwergen«.

Ostheimer Hute

Wacholderheiden sind nicht nur das Erbe unserer Ahnen, sondern eine Schatzkiste voller Tier- und Pflanzenarten. Im Frühjahr sind hier zahlreiche Knabenkräuter und Ragwurze zu bestaunen, im Sommer werden Sie von Schmetterlingen begleitet und der Herbst hält blauviolette Enziane für Sie bereit.